Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

303 (4.11.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 303.

Freitag, den 4. November 1842.

Großbritannien.

London, 27. Oktober. Dem Prinzen Albert, einem großen Freund des Schlittschuhlaufens, übergab dieser Tage eine Deputation der Rettungsgesellschaft (Royal Humane Society) eine Rettungsleiter zum Gebrauche für ihn, so oft er sich jenem Vergnügen ergibt. — Grace Darling, das Mädchen, welches im Jahre 1838 auf einem Fischerboote die Mannschaft des gescheiterten Dampfboots Forfarshire gerettet hatte und für diese muthige That vielfach durch Geschenke und Ehrenbezeugungen ausgezeichnet wurde, ist kürzlich, 26 Jahre alt, gestorben.

London, 28. Oktober. Die Spezialkommission zu Stafford, welche über die Anstifter und Theilnehmer der jüngsten Unruhen in den Fabrikbezirken richtet, hat 84 Individuen zur Deportation verurtheilt, worunter 11 auf Lebenszeit, 13 auf 21 Jahre, 25 auf 15 und 22 auf 10 Jahre. — Ueber 300 anderer Arbeiter sind zu längerer oder kürzerer Einsperrung verurtheilt worden.

⌘ London, 29. Okt. (Korresp.) Konsols: $93\frac{3}{4}$ à $\frac{5}{8}$, 5proz. span. aktive Schuld $18\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{8}$, 3proz. $21\frac{7}{8}$. — Wie es scheint, sagt ein Oppositionsblatt, wird Sir Robert Peel das Parlament noch vor Weihnachten zusammenberufen; Sir J. Graham dringt hierwegen in ihn.

* London, 29. Okt. Die „Times" sagt: Der „Herald" erwähnt eines Gerüchts von einer beabsichtigten Abdankung des Königs der Franzosen, thut aber wohl daran, ein bedingtes Nichtglauben dieser Angabe auszusprechen. Es ist aber auch eine, die ihrem Karakter nach keine augenblickliche Widerlegung zuläßt, obwohl wir nach den uns vorliegenden Mittheilungen uns versucht fühlen möchten, ihr entschieden zu widersprechen. [Hierzu bemerkt „Galignani's Messenger" vom 31. Oktober: Die „Times" hat ganz Recht in ihrer Meinung über das Gerücht, das gar keiner Beachtung werth ist.] — Dem „Globe" zufolge glaubt man allgemein, daß die gegenwärtig zwischen der englischen und der österreichischen Oberpostverwaltung obschwebenden Unterhandlungen in Bezug auf die Beförderung der ägyptisch-indischen Posten über Triest noch vor dem Abgang der indischen Ueberlandpost im Dezember vollständig beendigt seyn werden. — Ihrer Majestät Zustimmung zu dem Ehebündniß ihrer königl. Base, der Prinzessin Auguste von Cambridge, mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz wird in der nächste Woche zu Windsorschloß abzuhaltenden Staatsministerialsitzung (Privy Council) ertheilt werden, die Trauungsfeierlichkeit selbst aber, sobald als die mancherlei Einleitungen und Vorbereitungen sich ordnen lassen, stattfinden. — Der Pascha von Aegypten hat dem Sir Ch. Napier [dem tapfern Kämpfer gegen des Paschas Macht in Syrien, der aber trotzdem bei seinen Unterhandlungen mit Mehemed Ali und bei seinem Aufenthalte in Aegypten sich dessen Hochachtung und Zuneigung gewann] ein reich mit Diamanten besetztes Medaillon und einen Säbel, dessen Griff und Scheide fast ganz aus gediegenem Gold bestehen, verehrt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[D.383.1] (Eingesandt von Speyer.) Wie wir hören, wird der durch öffentliche Blätter vielfach gerühmte Landschaftsmaler Neukom aus Schaffhausen, mit seinem ausgezeichneten Diorama, welches hier mit ungetheiltem Beifall aufgenommen wurde, die Messe in Karlsruhe besuchen; wir erachten es wohl der Mühe werth, dieses so herrlich ausgeführte Kunstprodukt auch von hier aus den kunstsinnigen Bewohnern von Karlsruhe zu empfehlen. Die großartigen Ansichten des wundervollen Alpenlandes sind so täuschend und naturgetreu nachgebildet, daß der Beschauer sich hingezaubert glaubt, in die Mitte der riesenhaften Natur, die im reinsten Einklange himmelanstrebende, eis- und schneebedeckte Berge und sanfte Thäler und Seen verbindet. Die „kunstgerechte Darstellung", wie jüngst die „Didaskalia" sie nannte, ist nicht zu verkennen, selbst nicht von Dem, der minder in die Kunst der Malerei eingeweiht ist, so daß Jedermann Interesse daran finden kann und wird. Möge es Einsendern gelingen, die Aufmerksamkeit der Bewohner Karlsruhes zu erregen.

Einige Kunstfreunde.

Literarische Anzeigen.

[.386.1] Karlsruhe.

Von der Leipziger Originalausgabe des

CONVERSATIONS-LEXIKONS

erscheint die **neunte Auflage**, vollständig in **15 Bänden oder 120 Heften**, jeden Monat **3**, à **6** Bogen.

JEDES HEFT ZU 18 KREUZER.

Diese neue Auflage wird bei grösserem Formate ein **abgeschlossenes Ganzes** bilden, und alle Artikel aus dem **Conversationslexikon der Gegenwart** und aus dem **Konversationslexikon der neuesten Zeit und Literatur** enthalten. Für vollständige und pünktliche Lieferung garantirt die ehrenwerthe Firma

F. A. BROCKHAUS IN LEIPZIG.

Mit Bestellungen wolle man sich gefälligst wenden an die Buchhandlung von

Creuzbauer & Nöldeke in Karlsruhe.

[D.387.1] Karlsruhe.

Auf die neunte Originalausgabe
des
Brockhaus'schen Konversations-Lexikons,
das in 120 Heften à 18 kr. erscheint,

nimmt Subskription an
die Hofbuchhandlung von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt.

[D.180.1] Karlsruhe. So eben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu erhalten:

Beleuchtung
über die
Begründung der Motion
des
Abgeordneten Gassermann,
auf Erwirkung eines Gesetzentwurfs, wodurch das bestehende Steuersystem theilweise geändert und dem Grundsatze einer gerechten Vertheilung der Lasten mehr genähert werde.
Von einem Konstitutionellen.
Preis 12 kr.
Hofbuchhandlung von **C. Macklot.**

[D.353.1] Blaubeuern. Bei **F. Mangold** in Blaubeuern ist so eben erschienen und bei ***A. BIELEFELD in Karlsruhe*** zu haben:

Kurzgefaßte Geographie
für
die Hand der Schüler
in
Volksschulen.
Nebst einer ausführlichen Beschreibung von Palästina.
Von
J. G. C. Wörle,
Elementarlehrer in Ulm.
Vierte, stark vermehrte Auflage. eleg. geh. 9 kr. und auf 10 Exemplare eines frei.

[C.889.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von ***C. Braun*** und ***A. Knittel***, in Villingen bei ***F. Förderer*** zu bekommen:

Christlicher Leidentempel,
gebaut für Alle, die des Trostes bedürfen, von **Ed. Bohn,** Archidiakonus. 8. Maschinenvelinpapier. 15. Bogen. Nur 45 kr.

Dieses herrliche Buch ist vorzüglich für Leidende bestimmt, die hierin gewiß in allen Lagen des Lebens Trost finden werden. Das Ganze besteht aus Gesängen wie Witschel's Morgen- und Abendopfer.

[C.901.1] Nordhausen. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von ***G. BRAUN*** und ***A. KNITTEL***, in Villingen bei ***F. FÖRDERER***) zu bekommen:

Die Hundekrankheit

in der Verschiedenheit ihre Symptome, ihres Verlaufs und ihrer Folgen dargestellt, nebst Angabe aller bisher versuchten Heilmethoden, und besonders eines neuen, unfehlbaren, überall und zu jeder Zeit ohne Kosten zu habenden Mittels. Für Jäger und Freunde der Hunde von B. Schönherr. Zweite, gänzlich umgeändeute Auflage. 12. 1842. brosch. 36 kr.

Der Verfasser veröffentlicht hiermit das erste Mittel, welches als unfehlbar gegen die allen Hundebesitzern so furchtbare Staupe bekannt geworden, indem er für dasselbe garantirt.

[D. 355. 1] Karlsruhe. So eben sind bei ***A. Bielefeld*** in Karlsruhe in Kommission erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Praktische Geschäftsaufsätze
für den
schriftlichen Verkehr im bürgerlichen Leben,
als Schriftvorlagen
für höhere Bürger-, Gewerb- und Fortbildungsschulen,
wie auch für die
oberen Klassen der Volksschulen.
Bearbeitet von
Oberlehrer Scherer.
16 Blätter Querquart. Geh. 24 kr.

Ferner ist früher erschienen:

Geordneter Gang von Vorschriften.
Verfaßt von
Oberlehrer Scherer.
Unter Mitwirkung von
Seminardirektor Stern.
Veränderte und verbesserte Auflage.
3 Hefte deutsche Vorschriften à 15 kr. per Heft.
3 „ englische „ à 9 kr. per Heft.

Ueber die Vortrefflichkeit dieser Vorschriften spricht sich großh. Oberstudienrath in seinem Beschluß vom 12. Oktober 1840, Nr. 1333, hinlänglich aus, indem er dieselben sämmtlichen Lehranstalten des Großherzogthums zur Einführung empfiehlt. Ich erlaube mir daher bei'm Beginn des Schuljahres, sämmtliche Herren Schulvorstände mit dem Bemerken darauf aufmerksam zu machen, daß bei größeren Bestellungen verhältnißmäßiger Rabatt stattfindet.

Wandtafeln für den Schreibunterricht,
von demselben Verfasser, 2 Blätter in gr. Adlerformat, das eine die deutsche, das andere die englische Schrift enthaltend, und jedes 3' hoch, 2' breit. Preis zusammen 1 fl. 20 kr.

Diese Tafeln, für deren schöne Ausstattung besondere Sorge getragen wurde, zeigen sämmtliche Schriftformen in einem mathematischen Netz, wodurch dem Schüler jeder Buchstabe in seinen Einzelheiten auf das Deutlichste veranschaulicht wird, und eignen sich vermöge ihrer ganzen Einrichtung, welche sie vor allen bis jetzt erschienenen vortheilhaft auszeichnet, zur vorzugsweisen Einführung in den Schulen, welche auch durch die großh. Schulvisitaturen in vielen Schulanstalten des Landes bereits veranlaßt wurde. Um dieses überall möglich zu machen, wurde der Preis äusserst niedrig gestellt.

Karlsruhe, den 1. Nov. 1842.

A. Bielefeld.

[D.376.2] Freiburg.

Der Freiburger Bote,
Volkskalender für 1843,
das Dutzend zu 1 fl. 6 kr.
Der Freiburger Volkskalender
für 1843,
das Dutzend zu 26 kr.
sind, gegen Einsendung des Betrags, in Kommission und zu haben bei
Louis Döring in Karlsruhe.

[D.388.1] Karlsruhe.

Herr **Alexandre,** Professor der französischen Literatur aus Paris, und seine Gattin, werden
Freitag, den 4. November,
Abends 6 Uhr,
im Lyceumssaale eine **Soirée de lecture** zu geben die Ehre haben.

Das Nähere besagen die im Lokale des Museums, der Eintracht und der Lesegesellschaft aufgelegten Anzeigen.

Billete für eine Person zu 24 kr., für eine Familie von drei Personen zu 1 fl. sind zu haben: im Museum bei dem Hausmeister, in der Eintracht und in der Lesegesellschaft bei den Restaurateurs, so wie bei dem Lyceumsdiener Maler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[D.391.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) ***In einer Buch- und Kunsthandlung Mannheims* wird ein Lehrling oder auch ein Volontair gesucht, der sogleich eintreten kann. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre A. Z. an das Kontor der Karlsruher Zeitung gelangen zu lassen.**

[D.338.2] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In eine hiesige Konditorei kann unter billigen Bedingungen für einen jungen Menschen eine Lehrstelle besetzt werden. Das Nähere auf dem Kontor der Karlsruher Zeituug zu erfragen.

[D.219.3] Nr. 3222. Karlsruhe.

Allgemeine
VersorgungsAnstalt
im
Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit dem 1. Februar d. J. begonnene achte Jahresgesellschaft von 1842 mit dem Ablauf des Monats November c. geschlossen werden wird. Wir laden daher Diejenigen, welche dieser Gesellschaft noch beitreten wollen, ein, ihren Beitritt bis Ende November d. J. zu bewirken, indem spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Aufnahme in diese Jahresgesellschaft, so wie auch Nachzahlungen auf frühere theilweise Einlagen können dahier auf dem diesseitigen Bureau und auswärts bei unsern Geschäftsfreunden stattfinden. Wir verbinden hiermit die weitere Anzeige, daß die Auszahlung der diesjährigen Renten erst nach dem Schlusse der am 16. November d. J. stattfindenden Generalversammlung erfolgen kann, da die desfallsigen, die Erhöhung der Renten bezweckenden Vorschläge vor ihrer Ausführung die Genehmigung der Generalversammlung zu erhalen haben.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1842.

Der Verwaltungsrath

[D.350.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Um vielseitigen Nachfragen zu entsprechen, habe ich die Ehre, meinen verehrten Gönnern hiermit anzuzeigen, daß ich so eben eine Sendung der **neuesten Modewaaren und Blumen** für die Wintersaison aus Paris erhalten habe.

Wwe Lindemann, geb. Frommel.

[D.369.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

In verschiedenen Distriften.

Montag, den 7. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

1¼ Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz,
72¼ „ eichenes „ „ „
92½ „ forlenes „ „ „
5264 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft findet auf der friedrichsthaler Allee bei der Langenblöshütte statt.

Karlsruhe, den 1. Nov. 1842.

Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[D.377.1] Nr. 18,702. Karlsruhe. (Aufforderung.) Georg Jakob Hofheinz von Blankenloch wurde in der Nacht vom 16. auf den 17. August d. J. auf einem Felddiebstahl betreten, hat sich aber durch die Flucht der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung entzogen.

Derselbe wird nun aufgefordert,

innerhalb 4 Wochen

um so gewisser sich dahier zu stellen und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen vernehmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 1. November 1842.

Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[D.390.1] Wiesbaden. (An Rechtskundige.) Von einem Urtheil dritter Instanz noch appellirend an das Urtheil der Welt stellt man die Frage, ob eine auf Herausgabe des gesetzlich gebührenden Erbtheils bezielte Klage deshalb von Rechtswegen zu verwerfen oder abzuweisen ist, weil sich (wegen versiegelter und gerichtlich deponirter Inventur) die Erbschaftsquota nicht präzis angeben läßt?

[D.329.2] Oberkirch. (Weinversteigerung.) Der Unterzeichnete läßt wegen Erbvertheilung seinen rein erhaltenen 34er Wein, 228 Oehmlein ringelbacher und botenauer Gewächs, dahier im Gasthaus zur Linde

Donnerstag, den 17. Nov. d. J.,
Nachmittags,

öffentlich versteigern.

Die Liebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß, sollten auch nur billige Preise erlangt werden, dennoch losgeschlagen wird.

Oberkirch, den 1. Nov. 1842.

Stecher.

[D.343.3] Nr. 4849. Meersburg. (Weinversteigerung.)

Donnerstag, den 17. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

werden im herrschaftlichen Küfereigebäude dahier verschiedene Sorten Wein von den Jahren 1834, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841 und 1842 versteigert.

Meersburg, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Meyer.

[D.378.2] Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksforsteiverweser Dreyer werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Nordrach nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schicklichen Loosabtheilungen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

Montag, den 14. Nov. d. J.

a) Im Schlag Hilseck Winterseite:
879¾ Klafter tannenes Scheiterholz,
35¼ „ buchenes „
35¼ „ tannenes Prügelholz,
20 Loos unaufgemachtes Reißholz.

b) Ausser dem Schlag:
222½ Klafter tannenes Scheiterholz.

Dienstag, den 15. und Mittwoch, den 16. Nov. d. J.

a) Im Schlag Hilseck Winterseite:
1815 Stück tannene Sägklötze.
1730 Stämme tannenes Bauholz,
41 „ buchenes Nutzholz.

b) Ausser dem Schlag:
183 Stück tannene Sägklötze,
6 Stämme tannenes Bauholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils

Vormittags 9 Uhr,

im Ankerwirthshaus auf Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 1. Nov. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Ritz.

[D.363.2] Nr. 920. Pforzheim. (Holzversteigerung.) In der Forstdomäne Steinig, ohnweit Langensteinbach, werden durch den Bezirksforsteiverwalter Hüttenschmid zu Wilferdingen versteigert

Mittwoch und Donnerstag, den 9. und 10. Nov. d. J.:

12 Stämme eichenes Bauholz,
7 Stück eichene Klötze,
87 Stämme forlenes Bauholz,
40 Stück forlene Klötze,
17½ Klafter buchenes Scheiterholz,
1¾ „ „ Klotzholz,
19¾ „ eichenes Scheiterholz,
½ „ „ Klotzholz,
1¾ „ aspenes Scheiterholz,
1½ „ gemischtes „
1¾ „ „ Klotzholz,
105 „ forlenes Scheiterholz,
1 „ „ Klotzholz,
5 „ eichenes Prügelholz,
¼ „ buchenes „
4¾ „ gemischtes „
6 „ forlenes „
1925 Stück forlene Wellen,
3150 „ gemischte Wellen,

wobei sich die Steigerer jeweils Vormittags 9 Uhr unterm Steinig bei der Schafbrücke einfinden können.

Pforzheim, den 30. Oktober 1842.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

[D.342.3] Nr. 1524. Staufen. (Zuckerfabrikversteigerung.) In Gantsachen des August Clerget von Krozingen werden

Montag, den 14. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Ochsenwirthshause zu Krozingen die sub Nr. 272, 280 und 288 der Karlsruher Zeitung ausgeschriebenen Realitäten einer zweiten Versteigerung ausgesetzt.

Dieses wird mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch die Schätzung nicht geboten werden sollte.

Staufen, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
*Lembke.
vdt. Grammelspacher,
Theilungskommissär.

[D.360.2] Odenheim. (Abbruchversteigerung des dasigen Kellergebäudes betreffend.) Die Gemeinde Odenheim beabsichtigt, das derselben zugehörige große Kellergebäude, zweistöckig von Stein, sammt darauf befindlichen 2 Fruchtspeichern, Stein, Holz, Ziegel, Dielen und Latten zum Abbruch einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, hiezu hat man Tagfahrt auf

Montag, den 14. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Odenheim, den 29. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.
Stricker.
vdt. Laub, Rathsschreiber.

[D.371.2] Nr. 14,438. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Webers Johann Pfenninger von Gemmingen haben wir Gant erkannt und ordnen Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 6. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei an.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt soll ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden; in Beziehung auf den Massepfleger und Gläubigerausschuß, so wie einen etwaigen Borgvergleich werden die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Eppingen, den 31. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lacoste.

[D.344.3] Nr. 22,674. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Fey von Riedle ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 24. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Laroche.

[D.315.3] Nr. 17,613. Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Franz Arseni Hauck von Höpfingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 30. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Walldürn, den 24. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Steinwarz.
vdt. Doepfner.

[D.380.3] Ettlingen. (Aufforderung.) Der ledige und volljährige Joseph Eble von Reichenbach, welcher im Jahr 1831 nach Nordamerika auswanderte, und seit dem Jahr 1835 nichts mehr von sich hören ließ, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders, Georg Michael Eble von Reichenbach, berufen.

Derselbe oder seine eheliche Leibeserben werden anmit aufgefordert,

binnen 4 Monaten von heute an,

entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu erscheinen und über den Antritt der etwa 100 fl. betragenden Erbschaft sich zu erklären, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene oder dessen Rechtsnachfolger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ettlingen, den 1. November 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Braunwarth.
vdt. Vogel, Notar.

[D.367.3] Nr. 21,877. Freiburg. (Aufforderung.) In Untersuchungssachen wegen eines an der ledigen Gertrude Zeller von Hugstetten begangegen Straßenraubs wird dieselbe aufgefordert, sich zum Zwecke der Einvernahme hinsichtlich des an ihr begangenen bezeichneten Verbrechens dahier so schleunig als möglich zu stellen.

Freiburg, den 24. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Bodmann.

[D.362.3] Nr. 17,515. Tauberbischofsheim. (Verschollenheitserklärung.) Da Georg Ludwig Henn von Tauberbischofsheim sich auf die öffentliche Vorladung vom 17. Juli v. J. zur Uebernahme seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens bisher nicht gemeldet hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Tauberbischofsheim, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Schneider.

[D.379.1] Nr. 11,329. Wolfach. (Verschollenheitserklärung.) Dominik Harter von Schapbach, welcher sich nach Aufforderung vom 11. August v. J., Nr. 10,102, nicht gemeldet hat, wird hiermit auf Antrag der Erben für verschollen erklärt, und sein in 701 fl. 11 kr. bestehendes Vermögen denselben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt.

Wolfach, den 1. Oktober 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[D.365.3] Nr. 9700. Philippsburg. (Präklusivbescheid.) Die Gantmasse des Schneidermeisters Damian Müller zu Waghäusel betreffend. Es werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht erschienen sind, und unterlassen haben, ihre Forderungen geltend zu machen, nunmehr von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Philippsburg, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Jagemann.

[D.382.1] Nr. 31,455. Mannhem. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger der Gantmasse des Bäckermeisters Friedrich Weber dahier, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Mannheim, den 28. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
Fuchs.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.